



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

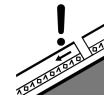
am Freitag, den 22.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Zudem sind die harten Tribschneeanisammlungen auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Lawinen können stellenweise im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

In tiefen und mittleren Lagen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Zurückhaltung ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Mit teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen teils leicht auslösbare Tribschneeanisammlungen. Verschiedene Tribschneeschichten liegen auf weichen Schichten. Besonders heikel sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.